Bezugspreis: Dienell. 1,50 Mt. ohne Bestellgebühr, durch die Best 1,92 Mt., bei der Post abgeholt 1,50 Mt. Gratis Beil agen:

1. Sommer- und Winterfahrplan. 2. Wandlender mit Martieverzeichnis von Nation

& Geminnlifte der Preuß. Alaffenlotterie. Erscheint täglich außer an Sonn- und Jeiertagen.

Berantwortlich für den allgemeinen Geil: Dr. Albert Gieber, Limburg. — Abtationebrud und Berlag der Limburger Bereinabruderei, G. m. b. S.

Nassauer Bote

Angeigenpreis:
Die fiebengespaltene fleine Zeile oder deren Raum 15 Pfg. Retlamenzeilen toften 40 Pfg.

An zeigen-Annahme: Nurbis 9% Uhe vormitiags des Erscheinungstages bei der Erpedition, in den auswärtigen Agenturen bis zum Vorabend. — Aabatt wird nur bei Wiederholungen gewährt.

Expedition: Diezerstraße 17. Fernsprech . Anschluß Ur. 8.

Mr. 256.

Limburg a. b. Lahn, Donnerstag, ben 5. November 1914.

45. Jahrgang.

Herrung der Nordsee durch England. Erneuertes Bombardement der Jardanellenforts.

Die Kriegslage im Westen und Often.

Tagesbericht vom 3. November.

WB Großes Hauptquartier, 4. Nov., brmittags. (Amtlich). Drahtbericht. Uniere Angriffe auf Pperu, nördsich Rohe und öftlich Soiffons schritten beiam, aber erfolgreich vorwärts.

Südlich Verdun und in den Bogefen burden frangösische Angriffe abge= biefen.

Muf dem öftlichen Kriegsschauplatze ich nichts wesentliches ereignet.

Ein schwerer Unfall in der deutschen Marine.

WB Berlin, 4. Nov. (Amtlich.) E.M. Großer Kreuzer "Yorl" ist am l. Robember, vormittags, in der Jade mi eine Sasenminensperre geraten und winnten. Nach den bisherigen Answen wurden 372 Mann, d. h. mehr 115 die Sälste der Besatzung, gerettet. die Rettungsarbeiten wurden durch lichten Rebel erschwert.

der stellvertr. Chef des Admiralstabes : v. Behnke.

Vernichtung eines englischen Unterseebootes.

Amfterdam, 4. Robbr. Aus London gemeldet: Heute früh ift das onenboot "Salchon" beim Ba= Onillendienst an der Rifte von einer 'utiden Flottille angegriffen Berden. Dem "Salcyon" famen bald titifche Kreuzer zu Silfe, worauf die deutsche Flottille zurückzog. wurde berfolgt, fonnte aber dicht dum Gefecht gezwungen werden. denticher Arenzer, der den dading decte, streute Minen hinter aus. Das englische Untersees bi "D 5", das über Waffer mitfuhr, auf eine folche Mine auf und fant. bei Offiziere und zwei Matrojen, die bi der Briide ftanden, wurden gerettet, h übrige Mannschaft ging mit dem doot in die Tiefe.

Seifie Kämpfe auf allen

Fronten. An der Dier und innerhalb des mit diesem Fluß mmenbängenden Kanalfostems südwärts bis tobt die Riefenichlacht weiter, von deren und Schreden die Richtbeteiligten fich hatine Borftellung machen können. Hollandische dlerstatter find vereinzelt bis in die Rabe der dilinien borgedrungen und äußern fich voller den über die Heftigfeit eines Ringens, wie Beltgeichickte noch nicht verzeichnen fonnte. Stable Mieuport an der Pier, nabe dem Dirmuiben weiter aufwärts am Fluffe, than gleichnamigen Kanal nach Güben zu tholies Lille im Mittelpunkte der deutschen de Bie fennzeichnen die Richtung, in der die Gronten fich gegenüberfteben. Die genann-Die werben surzeit noch von den Feinden gen, bie bentichen Truppen find aber über fie bereits nach Westen weiter vorgerückt. Die letten Generalstabsberichten genannten

Ortschaften liegen einige Kilometer weftwarts, und gwar icheinen wir im füdlichen Teil des Rriegsichauplages eben jest beifere Fortichritte au maden als im Norden zwischen Dirmuiden und Nieuport. Dort wird auf der gangen Front die Dier entlang mit erbitterter Sartnadigfeit gefampft. Die Belgier haben bei Rieuport die Schleufen gerftort und badurch das Angriffsgelande unter Baffer gefett, wodurch ben Deutschen die Fortidiaffung ihrer Batterien außerft erichwert wird. Nach ausländischen Quellen haben die Beinde, die aus Frangofen, Englandern, Belgiern und Andern fich gufommenfegen, einige ftrategisch wichtige Bunkte aufgeben muffen und feben fich mehr und mehr in eine Defenfibe gedrangt, die allerdings mit großer Babigkeit durchgeführt

Währenddessen wird das offensive Vorgehen von den Deutschen auch in der ursprünglichen Schlacktfront and der Nisne erfolgreich sortgesett. Destilch von Soissons sind die Franzosen unterschweren Verlusten über die Aisne zurückgeworsen worden und haben in Bailly eine starke Einbuße erlitten. Auf unserem linken Flügel, insbesondere bei den Festungen Verd un und Toul, dauern die deutschen Angriffe mit günstigen Aussichten fort.

Auf dem Schlocktfeld in Russisch. Bolen ift es uns zwar nicht gelungen, unseren Bormarsch zur Weichsel und auf Warschau fortzusehen, anscheinend bereiten sich aber dort große Dinge vor. Der Erdrückung durch ungeheure feindliche Uebermacht sind wir umsichtig ausgewichen und gruppieren unsere Kräfte anderweit, um auf günstigerem Gelände dem langsam folgenden Feinde eine Entscheid ung sich lacht zu liefern.

Unsere österreichischen Berbündeten haben in den letzten Tagen den nach Golizien eingedrungenen Russen am San u. Pruth mehrere Gesechte geliesert, in denen sie durchweg Sieger geblieben sind. Einzelne Borstöße der langsam zurückweichen den Russen wurden unter schweren Berlusten der letzteren abgewiesen.

Einem betrübenden, wenngleich nicht unerwarteten Ausgang icheinen die Rampfe ber tapferen Berteidiger von Tfingtau entgegenzugeben, Die Befestigungswerke find durch die japanischen ichweren Batterien gerftort worden, fo daß Admiral Rato zur "ehrenvollen Uebergabe" bes Plates aufforderte. Gein Anfinnen icheint abgewiesen gu fein, da, wie aus Japan demeldet wird, die Die rationen fortgesett werden. Wir können uns aber nicht verhehlen, daß unsere tapseren Landsleute in Ofmfien einen Bergweiflungstampf gegen eine vielfache Uebermacht zu führen haben, dem fie jum Schlif unterliegen muffen. Die fleine Schar mutiger Deutschen, Die ben feindlichen Beeren bis jum lehten Soffnungeftrahl ftandbalt, bringt ben deutschen Ramen noch im Erliegen an der fernen Rufte Oftofiens gu boben Ehren,

Bit Rugland unbesiegbar?

Ueber diese Frage enthält die neueste Nummer der Grengboten folgende beachtenswerten Ausführungen:

Die Legende von der Unbefiegbarfeit Ruftlands ift ein Erbe ans den Rampfen, die Friedrich der Grobe gegen bas aufftrebende Mostowiterreich führte. "Bon allen Rachbarn Breugens", fo hatte der große Ronig im Jahre 1746 geldprieben, "ift das ruffifde Reich das gefährlichte, fowohl durch feine Macht wie durch feine örtliche Lage. Die, welche nach mir unfer Land regieren werden, haben Anlag, die Freundichaft diefer Barbaren gu pflegen, da fie imftande find, durch die ungeheure Babl ihrer leichten Truppen Breugen von Grund aus ju bermiften, mabrend man ibnen den Schaben, ben fie anrichten fonnen, nicht vergelten fann, wegen ber Armfeligfeit ibrer an Breugen grengenden Landichaften." In den 166 Jahren, Die verfloffen find, feitbem biefe Borte niedergeichrieben wurden, bat fich manches gestaltet, was und die ungeheure Zahl der leichten Truppen weniger gefährlich erscheinen läßt als König Friedrich dem Großen. Unser Bolksheer, die Waffentechnit, die Hilfsmittel des Ber-febrs, aber auch das: der Rachfahre des großen Breugenfönigs ist beutscher Raifer geworden! Seere konnen wir in einer gabl von einem Kriegsichauplat auf den andern werfen, wie Friedrich der Große fie nicht tannte. Diese Beweglichfeit, in der wir den Ruffen beute unmegbar überlegen find, bat es Sindenburg ermöglicht. Oftbreußen von einem dreifach ftarken Feind zu faubern und ihn genau um die Beit bes türfischen Angriffs auf Gubrugland bort gur Bereinig. ung feiner Streitfrafte gu swingen, mo es fur unfere Zwede am gunftigften ift. Gewiß, die Tätigfeit Sindenburgs ift bisber trot aller taftifchen und vorübergebenden ftrategifchen Offenfive im großen und gangen befenfiver Ratur. Rug. land angegriffen haben wir eigentlich noch nicht,

wir haben noch nicht gum Stog gegen

Ruglands Berg ausgeholf. Der es bor 102 Jahren mogte, Rapoleon, ift felbit boran geicheitert: fein Einzug in Mostau bedeutete den Wendepunft feines Gefchids. lands Berg? Ift es Mosfan? Ruflands poli-tifche Lebensnerven liegen an der Rema, wo die Bureaufratie ihr Rudgrat hat, liegen an den Geftaden des Schwarzen Meeres und an der Oftfee, wo fich bie Ausfuhrhafen für fein Getreide, die Einfubrhafen für fremdes Gold beimden. Gie fommen gufammen in den Großbanken Belgiens, Franfreichs und Englands. In Brif. el, Baris und London wohnen die eigentlichen Leiter der ruffifchen Banfwelt, Die eigentlichen Herren der Industrie von Kriwop-Rog (Gonv. Cherson) und Dones (dem fohlenreichen Beden des untern Don). Bon ihnen abgeschnitten, wird Rugland nicht mehr besähigt sein, wie jest fürzlich, bom Auslande Gold einzuführen, Eng-land bat den Birfchewija Wiedomofti vom 22. September gufolge am 14. Oftober für 12 Millionen Pfund Sterling ruffiiche Schatanweifungen übernommen. Dann fann es aud nicht mehr fcmer fallen, die zahlreichen ruffischen Trupben, felbst wenn sie durch alle hunderttaufend in Rugland vorbandenen Studenten, wie es ein Ufas borfiebt, ergangt werben follten, fo weit nach Often gu brangen, wie es nötig mare, um Rugland einen bie beutide Rultur ficherftellenden Frieden gu biftieren. Das Ruffand von 1812 eriftiert ebensomenig wie das Breugen von bamale. Alle Dittel, Die Rugland enticheidend niederwerfen fonnten, bei uns, bei den Deutschen von 1914; es bedarf nur des Willens, fie anzuwenden.

Die Selben von Tfingtau.

Rotterbam, 3. Nov. Aus Schanghai wird ben Central Rews gemelbet: Die Kapitulation Tfingtaus wird jeden Augen-bliderwartet. Rach schwerem Bombardement burch die Berbündeten antwortete nur noch ein deutsches Fort, das von Suchnan. Das englische Linienschiff "Trinmph" soll das Fort Bismara mit sieben Schuffen zum Schweigen gebracht haben.

Der Angriff auf Tfingtau abgewiesen.

WB. London, 4. Nob. Der "Daily Telegraph" meldet aus Befing vom 30. Oftober: Chinesische Pressemeldungen aus Schantung berichten, daß bas beutsche Artilleriefeuer planmäßig alle vorgeschobenen japanischen Berschanzungen vernichtet und damit seden Angriss auf unbestimmte Zeit hinausgeschoben hat. Das gesamte Glacis von Tsingtan ist mit Minen übersät, die elektrisch geladen werden.

In ungunftigem Gelande.

Rotterbam, 3. Dob. Gin englifder Berichter. itatter ichildert die Art des Rampfes ber Dentiden um das Gelande in Nordoftfrantreich. Er fagt: die Deutschen haben bas menichenmögliche getan, das Broblem des Kampfes in dem bon ungahligen Graben und Bafferichoftlichen Methode, die ihrer Kriegführung eigen ift, gu lofen. 3bre Truppen find mit leichten, rob gearbeiten aber ftarfen Solsstäben berfeben, die über Graben und Bafferlaufe geworfen werden tonnen und als fleine Bruden dienen, Außerdem würden Holgplanfen als Schilder benütt. Die Belgier haben ichmere Berlufte gu bergeich nen. Am Montag der vorigen Woche seien 9000 Berwundete gezählt worden u. am Dienstag 1850. Die englischen Goldaten erflären, bag bie Deutschen mit außerordentlicher Tapferkeit fampfen und fich burch bie größten Berlufte nicht abichreden laffen.

Die Unterwaffersehung ber Gegend um Rienport,

Ein mit ungeheurer Mühe dem Meer in Jahr-hunderte langer Arbeit abgerungenes Gelande ift bei Rieuport unter Baffer gefett, und niemand fann fagen, wann es wieder gelingen wird, ben Boden für die Anlage von Biejen und Beiden von bem Cals ju befreien, bas jest in die Erbe bringt. Ohne Berluft haben die deutschen Truppen fich von bort gurudgieben fonnen, und wenn ihnen Bewegungen in diesem Raum unmöglich find, so auch den Berbundeten. Db die militarifche Operationen die Berftörung eines folden Kulturwerfes wie es die Boldergegend barftellt, jum gwingenden Gebot machten, vermögen wir nicht gu entscheiben. Die Schuld trifft auch in fedem Fall nicht uns, fondern unfere Gegner. Erinnert man fich darau, wie zwedlos viele der Zerftörungen in Antwerpen waren, die vor der Einnahme der Stadt durch die Deutschen erfolgten, wie neben dem Dom bon Neims und jest neben der Kathedrale von Soiffons die Frangofen ichwere Batterien aufftellten, fo werden vielleicht manchem ausländischen Beobachter endlich die Augen geöffnet, und er erkennt, wo die wirflicen Barbaren gu fuchen find.

Die Ueberichwemmungen am Pier-Ranal,

Die Belgier behnen die Ueberschwemmung, wie dem Berliner Lokalanzeiger aus Notterdam gemeldet wird, noch aus. Dadurch verändert sich die Gegend immer mehr, und die Operationen gestalten sich sehr schwierig. Wenn die Deutschen schwere Berluste haben (was noch der Witteilung der deutschen obersten Heeresleitung nicht der Hall ist), so gilt das gleiche von den Verbündeten. Dirmuiden

ist in den Kämpsen der legten Tage völlig gerstört worden. — Die Daily Rews schreibt: "Dixmuiden ist zum Friedhof der Gefallenen der Berbündeten geworden.

Die Berheerungen an ber belgifden Stufte,

Bon einem Fesselballon aus hat ein Engländer die Kämpse am Verkanal und die Berbeerungen an der Seeküssterungen an der Seeküssterungen an der Seeküssterungen Seines — "die Feuerwirkung der britischen Kriegssichiffe an der Küste seistiellen. Mit dem Fernglas sah ich Stende und die Trümmer mehrerer Kissendorfer, darunter Westende, Middelkerke und Lombaertzyde. Soweit mein Blid reichte, steht in den Dörfern Westserke, Inpe und Rovie keine einzige Wauer mehr. All diese Verberrung ist durch das wirksame. All diese Verberrung ist durch das wirksame. All wiese Veuer unseer Kriegsschiffe verursacht worden, denen es schließlich gelang, die Deutschen zu verdenngen. Als mein Begleiter (der Beobachtungsoffizier) die Stellung der deutschen Geschütze ermittelt hatte, stiegen wir hinnuter."

Der Bericht enthält an sich nichts Neues, verbient aber eine Wiedergabe, weil es gar nicht ausgeschlossen ist, daß die verwüssteten Dörfer, die seht den Stolz des Engländers auf seine seuertücktige Flotte erweden, nachher den deutschen Barbaren auf die Rechnung geseht werden.

Dpern.

Mailand, 2. Nov. Die deutsche Offensive bat sich in den letzten Tagen mit überraschender Wucht gegen Phern konzentiert, da die Angriffe gegen die westliche Linie dei Nieuport wegen der Ueberschwenumungen immer schwieriger werden. Rachdem die Deutschen von Often aus Phern nicht baden erreicken können, baden sie einen großen Kreis beschrieden, die Lys an der französischen Grenze zwischen Wenin und Armentières siberschritten und einige wellige Erhöhungen genommen, die in dem sonit ganz ebenen Lande gute Stellungen sind. Phern ist jetzt der Knotenpunkt der strategischen Lage Belgiens.

Auf Bacht an ber Rordfee.

Einem Brief von der Nordsee, worin fich einer unserer Blaufacen bei einem Kölner Mitbürger für die Uebersendung von Liebesgaben bedankt, entnehmen wir folgendes Stimmungsbild:

Mit Neid muß man auf unfere Brüder und Kameraden im Felde seben, ruhmreiche Geschte jeden Zag, und wir, wir seben zu, sind zum Warten verurteilt. Dieses Warten und doch immer klar sein, diese scharfe Autpassen und doch nichts seben, das wäre unter andern Umständen geeignet, die frohe Segeszwersicht zu untergraben. Aber bei uns heißt es, die Ohren steif halten und aus harren auf dem Blak, wohin man gestellt ist. Die Hoffnung bleibt uns ja, daß die Beit kommt, wo wir Reckenschaft von dem Engländer sordern und Bergeltung sür die jahrelang uns angetane Schmach üben werden. Alsdann wird das Baterland ersahren, daß die Wacht an der Nordsen unch zu die jahrelang uns angetane schwach üben werden. Alsdann wird das Baterland ersahren, daß die Wacht an der Nordsen unch zu die gant dan der

Der Positionstrieg an ber Aisne.

Meine Lieben ! Am Tage keine Ruhe und ebenfalls bei Nacht ht. Nachts wird bei uns geichanzt, und tagser nieftern wir was wir pieffern können. Gott

nicht. Nachts wird bei uns geschanzt, und togsliber pfeffern wir, mas wir pfeffern tonnen. Gott ici es gedankt, nicht unionft! Wir liegen nun ichon bereits 4 Wochen bier in Stellung. In ben legten Tagen berfucte ber Gegner bier bei uns burchanbrechen. Borgeftern Racht wurden auch wir bon ihrem Befiche beehrt. Aber was meint ibr wohl! Das war ein befonderes Bergningen für unjere Infanterie! Auch unfere Bioniere leifteten bei bem gunftigen Mondenichein bortreifliches. Gie ließen die Serrichaften, welche unfere Schützen-graben gu überrumpeln meinten, auf 150 Meier beranfommen. Dann aber raffelte ein fürchterliches Gewehrfeuer und das Taftat der Maschinengewehre. Unter ichredlichem Geichrei machten die Rothofen febrt. Aber jest war fiir uns Artilleriften der Zeitpunft gefommen. Auf das Kommondo 250 Meter proffelten unfere Schrappnells in Die gurudweichenben Linien hinein. Das Schönfte war, die feindliche Artillerie glaubte in ben Fliebenden uniere nachdrängenden Truppen zu ieben und gob deshalb ein mörderiiches Feuer auf ihre eigenen Leute ab. Das Gejammer der Berwundeten war fürchterlich; selbst beute noch nach 2 Tagen hören wir ichwoche Silferuse der Ungliidlichen, die nicht geholt werden konnen. Die Luft ist gang verpestet von dem Totengeruch, die nicht begraben werden fonnen, da die rothofigen Lumpen unfere Ganitäter beichießen, fobald fie fich feben laffen. Unfere Batterie felbft batte feine Berlufte. Die 3. Batteric hatte in ber furgen Beit von 34 Stunden 1015 Schuft abgegeben. Ein glänzender Sieg war unfer. 3hr mußtet einmal die biefige Wegend, too fich biefer fürchterliche Bofitionsfrien abipielt, betrachten tonnen. Blübende Stadte und Dorfer find ganglich vernichtet. Die Bevölferung ift bertrieben; wenn man das fieht, bann überläuft es einen eisfalt. Ihr zu Saufe fonnt besbalb Gott und unferen Armeen nicht genug banten, bag 3hr bon folden Schredniffen vericont geblieben feib. Wir Soldaten twollen ja unter Strapagen und bei fnurrendem Magen bem Tode gerne ins Auge feben, wenn wir dadurch nur Euch und unfer Baterland in Giderheit wiffen.

"Rrieg und Sungerenot".

Dem Feldpostbriefe eines Limburger Land-ft urmere entnehmen wir folgende Stelle:

"Auf ber Strede burch Rordfranfreich lernten wir die Rot ber bortigen Bevolferung fennen. Ben unfer Eifenbabnzug einmal bielt, fogleich war All und Jung da und bettelte uns um Brot an. Es war berggerreigend ! Bir Briegofnechte marfent aber allejamt ben Mermiten alles gu, mas mir eben entbebren fonnten. Alle Fabrifen fteben ftill. und die armen Leute haben feinen Berdienft' und bungern !

Das Urteil eines italien. Militärfritifers.

Im gewiß nicht beutschfreundlichen "Corrière bella Gera" übt der Militarfritifer Gatti eine auffallende ftrenge Rritif an den Beeren unferer verbundeten Teinde. Das belgiiche Deer fei militärifch unausgebildet, das französische babe idwere Mangel in der organischen Gliederung, im Andriiftungsmefen, im Aufftellen des Ariegoplans, in ber Berftandigung mit den Berbundeten. Bom englischen Seer bot Gatti als idsversten Mangel jenen an Offizieren, Unteroffizieren und alten Mannichaften in den Bordergrund gerückt. Das deutsche Beer hatte diese Mängel nicht und dorum fonnten wegen der Berichiedenheit der militäriidien Organifationen die 91 Millionen der Berbundeten tein Beer ichaffen, das dem von 34 Millionen Bewohnern (Gatti nimmt an, bag die Balfte bes bentiden Heeres gegen Rugland fieht) entnommenen Beere erfolgreich entgegentreten fonnen. Die Giefamtlage von bente fei für die Deutschen leicht im Borteil gegenüber den Frangofen. werde größer, wenn weitere deutsche Berftarfungen an die Front famen, was Gatti für ficher balt. Das Mandver Joffre's fei beendigt, während das deutsche Manover jeht in voller Entwidlung fei.

Der Raperfrieg. Die Befchiefjung bon Bapete.

Rach einer Meldung der "Boff. Itg." liegen fett vom 7. Oftober datierte ausführliche Rachrichten aus San Frangisto über die Beichiefung bon Bapete in Frangolisich-Ogeanien bor. Darnach haben die deutschen Rrenger "Scharnhorft" und Eneisenau" den Fran-zosen bei der Beichiegung einen Bermögensdaden von 8 Millionen Mart angerichtet. Gie bobrten zwei Jahrzeuge in den Grund und vernichteten gwei Baufergevierte bon Geichafts- und Bohngebauden. Zwei Menichen fanden bei ber Beichiefzung ben Tob. Gine Landung bewertstelligten die beiden deutschen Rriegeschiffe nicht und beichlagnabinten auch feine Borrate. Dagegen fetten die Frangosen ein Lager von 40,000 Tonnen Roblen in Brand, um zu verbindern, daß bie Dentiden ihre Bunter damit füllten,

Heber ben Rommandanten ber "Emden".

den Fregattenfapitaen Rarl v. Diller, ber, wie wir icon meldeten, ein Reffe Rudolf v. Bennigiens ist, macht der Marinemitarbeiter des "Berliner Tageblatt" folgende Angaben:

Fregatienkapitan Rarl v. Müller ift der ideale Areuzerkommandant, der über Rerven von Stabl verfügt, mit unerschütterlicher Kaltblütigkeit jede Chance ausnutt und nie verlegen ift um Mittel, feine erfolgreiche Tätigfeit sicherzustellen. b. Mil fer trat 1891 in die Marine ein. Im Marg dieses Jahres wurde er jum Fregattenkapitan befögbert. Er ftebt erft Anfang der Biergiger. Babrend bes Beginns feiner Laufbabn in der Flotte bin ich ihm berichiedentlich näbergetreten. 1892/93 mar er mahrend einer Reife nach Gud., Mittel- und Nord-amerika an Bord der fpater bei Malaga gestrandeten Kreugerfregette "Gneifenau" niein Divifions. feefabett. 3ch gratulierte mir, eine fo vorzügliche Kraft zu haben. Mustergültig, ordentlich und bein-lich gewissenbaft war er, als diensituender Feld-webel eine unermidlich sorgende Mutter für meine Divifion von 140 Schiffsjungen. Ueber eine geradezu fabelhafte Rube verfügte er icon damals. . Auf der genanten "Gneisenau" mar, nebenbei gefagt, der erfte Bachhabende der jegige Admiral Souchon, der gurgeit in Konftantinovel weilt, und der dritte Bachbabende mar der beutige Gouverneur bon Riantichau, Rapitan gur Gee Meper-Balded. Fregattenkapitan v. Müller hat ichon vor Ausbruch des Krieges längere Beit die "Emden" fommandiert und ift für ihre erfolgreiche Kührung mit dem "Rronenorden mit Schwertern" ausgezeichnet worden. Er brachte im vergangenen Jahr mit den Geichligen der "Emden" das Fener einiger dinefiider Forts bei Rangfing jum Schweigen, Die

Musgeidinungen für bie "Emben".

von Rebellen befett moren.

Berlin, 4. Dob. Der Raifer bat bem Rommonbanten der "Emden" Rapitan von Muller das Eiferne Rreng erfter und aweiter Rloffe, famt. liden Offigieren und Dedoffigieren bos Giferne Rreug aweiter Rlaffe und 50 Unteroffisieren und Mannichaften nach dem Borichlag des Rommandanten das Eiferne Areug zweiter Rlaffe

Das Leben in den frangofifden Schübengraben.

Amiterbam, 2. Dob. Engliide Blatter beröffentlichen einen Brief eines jungen frangofifchen Offigiers, ber feit Bochen in ber Rabe von Reims den deutschen Truppen gegenüber ftebt und intereffante Bilber fiber bas Leben ber

frangofischen Truppen gibt. Der Offigier ichreibt: Co liegen wir jest bereits einen vollen Monat bor den deutschen Schützengraben, felbit tief in die Erde eingegraben und nicht imftande, auch nur einen Roll weiter vorzudringen. Bir fonnen die Deutschen auf 5. bis 600 Meter von Angeficht au Angeficht feben. Befonders eindrudsvoll und abwechslungereich find die Abendstunden. Dann icheint der Simmel zuweisen in Brand zu fteben. und man hört das Krachen der Geichilbe und das Rattern des Motors einer Taube, die durch Leuchtforper ihrer ichweren Artifferie Signale gibt. Iwei Minuten fpater hagelt es Geschoffe, und unfere Geschütze fangen an ju antworten. Dagegen find die Rächte eine wahre Erholung. Rein Laut in Dagegen find der dichten Finfternis, obwohl wir wiffen, daß die Deutschen fo nabe find. Blötlich hören wir Gemurmel; es ift ein Briefter, ber den Deutiden den Abendjegen erteilt, und nach dem Gebet hören wir Mufif und die beimatlichen Lieder, die die deutschen Truppen fingen.

Englifdi frangofifche Ariegomaterialbestellungen in Morbamerifa.

Rotterbam, 2. Rob. Die Morning Boit melbet aus Baibington auf Grund von Mitteilungen einer der Regierung nabeitebenden Berfonlichfeit: Die Rriegführenden boben in Rordamerifa Rriegs. material im Werte von 800 Mia. Mart bestellt Gebt, febt! bas ift ein Beichaft!

Die frangofifden Berlufte.

Die frangöfischen Beitungen dürfen die Liften der bor dem Geinde gefallenen frangofifchen Offigiere nicht mehr veröffentlichen. Mannichaftsverluftliften werden in Fronfreich und Ruftland befanntlich überhaupt nicht veröffentlicht. Das tun mir die deutiden "Barbaren"!

Japaner in Franfreich.

Rad den frangöfischen Blattern befinden fich Japaner im Frangojenheere. Es bandele fich um eine Abteilung Japaner als Bedienung von schneider Geschützen, die Schneider-Erenzot für die japanische Regierung gebant und welche diese den Frangofen überlaffen batte.

Englander in Deutschland.

Bonn, 2, Nov. Die in Bonn lebenden Eng. länder fandten der englischen Regierung folgende Erflarung: "Unterzeichnete fonnen nur die bornehme, taftvolle Bebandlung feitens der biefigen Behörden und des Bublifmus feit Ausbruch bes Rrieges loben und proteftieren im Ramen der Menichbeit gegen die Wefangennahme von unichuldigen deutschen Staatsangeborigen. Die Stimmung des deutschen Bolfes ift in letter Beit burch das Borgeben der britifden Regierung aufs böchte geftiegen und eine maglofe Erbitterung geigt fich in allen Schichten bes Bolfes, fodaf; eine ftrenge Bergeltung am 5. November eintreten wird, falls die britifche Regierung dem amerifaniiden Botichafter nicht die genügende Antwort gibt. Unterzeichnete bitten dringend in Anbetrocht der feit Ausbruch des Krieges deutscherseits uns gegenüber ermiesenen menfchenwürdigen taftvollen Bebandlung um umgebende Schritte gur Abbilfe der Rot der in England lebenben deutschen Staatsangebörigen."

Die Angit bor ben bentichen Unterfeebooten.

London, 3. Nov. Die "Times" fcreibt: Die bezeidmendste Epijobe aus den Rachrichten des Bochenendes ift, daß der Rrenger "Bermes" am Samstag von einem dentiden Unterfee boot in der Stroffe von Lover torpediert worden ift. Diefes ift an fich feine febr ernfte Sache, aber es ift ein gewiffer Berluft und es ift beffer, ihn guzugeben. Es ift bemerkenswert, daß der "Germes" wie ichon der "Samte" während der Sabrt torvediert wurde, Bon wirflicher Bedeutung tit, daß fich deutsche Unterfeeboote in ber Strafe bon Dober befinden, daß das Minenfeld ibr Geben und Rommen nicht hindert, und daß wir mit ihrer fortgeseiten Anwesenheit in der Meerenge rechnen muffen. Die feindlichen Unterseeboote ericheinen jest an neuen Orten, fie find mit großem Wedid und Dut geführt. Der Geind bat durch Unterfeeboote und Minen in gewiffen Mage, obwohl nicht in vitolem Umfange, die ficheren Bedingungen verringert, die wir gur See zu erhalten ftreben. Unfere Strategie gwingt uns, Ediffe auf der Gee gu behalten, wo fie fich in größerer Gefahr befinden, als man wohl anzuneb-

Bring Guad auf dem Wege nach Megupten.

Trin, 2. Reop. Aus Reapel wird telephoniert: Beute nachmittag ift Bring Fund, ber Better bes Abediven von Megupten, der befanntlich einer der englandfeindlichen ägnbtifden Rationalisten ist, an Bord des Dampfers Umbria nach Mexandrien abgereist. Seine befollennigte Abreife wird lebhaft fommentiert.

Die militärifche Lage in Bolen,

Gegen unbegründet und voreifige Erwartungen, die vielfach an die Operationen unferes Secres in Bolen gefnüpft wurden, wendet fich eine Erflörung, die das stellvertretende Generalfomanndo des 5. Armeeforpe in den Bosener Reneften Rach. richten veröffentlicht:

Es ift durch eine nichtamtliche Breffemitteilung in der Deffentlichfeit der Annohme Borichub geleiftet worden, daß ein erfolgreicher In. griff auf Barichan unmittelbar bevorftande. Dieje Auffaffung ift mautreffend. Es fteben im Gegenteil, wie auch die amtlicen Mitteilungen befogen, febr ftarfe ruffifche Kräfte füdlich und weitlich von Barichau, und es founte nicht in der Abficht der oberften Beeresleitung liegen, gleichseitig diefen entgegengutreten und die ftorfe Beftung Marichan zu belagern.

Stellvert, Generalfommado des 5. Armeefords. ges. v. Bernbardi.

Der Bar auf bem Ariegeichauplan.

Beteroburg, 3. Rov. In Begleitung bes Rriegeminifters und eines größeren Gefolges ift der Bar noch einer Betersburger Deldung auf den Rriegsichaublas abgereift.

Gin Ariegemanifeft bes Baren.

Reuter meldet aus Betersburg: In einem fai-ferlichen Manifest beist es, daß die I fir fe i durch Deutschland u. Deiterreich-Ungarn gu einem Streit gegen Rugland angezettelt worden fei, welches die Folgen mit vollfter Rube abwarte im Bertrauen auf Gott und überzeugt, daß die unfabige Intervention das Ende der Türkei, das unabwendbar fein muß, mir beichleunigen werbe. Sierdurch werde Rugland in die Lage verfett, die bistorische Frage über die Rifften des Edmargen Meeres an

Es fann auch anders fommen!

Tiffie, 3. Rov. Der Raiferl, ruff. Stattbalter bot einen Tagesbefebl on die Armee des Raufafus erloffen, in dem er fagt: Angefichts der türfischen Angriffe auf die ruffische Stüfte und die Schiffe der Schwarzen Meer-Flotte babe der Raifer der Armee bes Raufafus befohlen, die Grenge gu überidreiten und die Turfen anguarcifen.

Die Lage im Raufains.

Die Biener Rorrespondens Rundichan melbet am 31. Oftober 1914: In den lesten Bochen bot die Lage im Raufafus, die von den fompetenten Faftoren gleich nach Kriegsausbruch als febr bedenflich geschildert worden war eine neuerliche Berichlimmerung erfabren. Die antiruffische Bewegung ninunt immer größere Dimensionen an, und die von den Behörden eingeleiteten Sousburdifuchungen, Berhaftungen und Beftrafungen auf administrativem Wege steigern mir die allgemeine Erbitterung. In Bafu wollen die ruffiiden Beborden eine lebhatte mobammedenifde, gegen Rufland gerichtete Strönnung entbedt baben, worouf gablreiche Berfonen verhaftet und Bafner Blatter verboten murden. Der Boffenichmuggel

ift noch Sen Angaben ber ruffifden Grenspoften febr bedeutend, wird aber auch vom Junern Rufi lands ber betrieben. In Tiflis fonunt es fortwährend zu ernften Bufammenftogen gwijden Bebollerung und Militar. Ein berbeerender Brand hat das Adelskafino, die beiden Theatergebaude, die Klubhaufer und viele Magazine eingegichert. Much das Palais des Stattbalters und der Standort des Stabes des faufafifden Militarfofinos wurden befchädigt. Man ipricht von Brandlegungen und einem versuchten Unschlage auf den Stattbalter. Die ruffiiche Breffe bezeichnet die Buffande im Doufaius als bedrohlich und glaubt en bie Pie-Greigniffe in den Jahren 100

Der Mrieg im Drient.

Die Mächte der Tripleentente baben nunnehr gegen die Türkei an allen Bunkten, wo fie ihnen verwundbar ichien, ibre Kräfte eingesett. Ruftland hat feine Batoillone im Raufasus über die türk. Grengen geben laffen, wo fie fofort gurudgewiesen wurden. England bot einen türfiiden Sofen am Sinai beichoffen. Mit der frangofifden Mittelmeerflotte gemeinsam baben englifde Ediffe bermutlich die namlichen, die Tags guvor veriebentlich ein griechisches Torpedoboot jum Ginfen brachten und damit ein des Zwifdenfalls an der Doggerbanf, der vor gehn Jah. ren die ruffische Flotte blogstellte, würdiges Gegenftiid geleiftet baben, die Beichtehung der Darda nellen fort & begonnen. Ch es fich dabei um die Borbereitungen an einen Durchbruchsperfuch bondelt oder and funft lebren.

Eine englische Kreatur als Bigefonig von Alegopten.

Monftantinopel, 3. Dov. Die Engländer haben in ihrer Berlegenheit ben Bringen Onffein Ramil, ben Onfel bes wirflichen Bigefonige, jum A bebib bon Megupten, fowie beffen Cohn gum aguptifden Ariegeminifter ernaunt.

Englifde Beidriefung bon Afaba.

Mus London wird unter dem 4. Nob. gemelbet: Der britifde Rreuger "Minerba", ber gu Maba auf ber Balbinfel Ginai antam, fand die Stadt von feindlichen Truppen befegt, bei denen fich ein deutscher Offizier befand. Die "Minerpa" befcoft das Fort, die Ctadt wurde geröumt. Die englischen Landungstruppen bermufteten die Rafernen und das Boftamt.

WB. Sonftantinopel, 3. Rov. Das turf. Sauptquartier veröffentlicht folgende amtliche Melbung: Die englische Flotte bat am 1. Rovember Afaba an der aguptifden Grenze bombar diert und einen Landungsverfuch gemacht. Aber nachdem vier Englander gefallen waren, warfen fich die librigen wieder in die Boote. Obaleich die Englander Taufende von Artilleriegeschoffen verfeuerten, wurde auf unferer Geite nur ein Gendarm actotet.

Der Auszug ans Megupten.

Die Garung in Megopten greift immer weiter um fich. immer weiter um fich. In Kairo und Alexandrien ist es zu neuen Zusammenktößen zwi-ichen Arabern und Militär gefommen. Die englifden Touriften verlaffen Regypten in fieberhafter

Wünftige Birtidiaftozeichen.

Bie der Konfeftionar mitteilt, ift in Berlin der erfte amerifantide Ginfaufer feit bem Rriegsbeginn eingetroffen, um Damen-

mantelftoffe gu faufen. Radi bem neuften Bericht bes Raiferlichen Statiftischen Amts über die Arbeitslofigfeit im erften Ariegeviertelfahr war Ende Geptember bereits ein Rachlaffen der Arbeitslofigfeit feftgu-

Bom ferbifden Ariegofchauplas.

Budapeft, 3. Dov. Heber die Einnahme dog bat berichten die Abendblatter, unfere Truppen, die vorgestern bis Tabanowitsch, drei Kilometer von Schabat, vorgedrungen waren, geftern abend den Angriff gegen die bei Schabat binter Betondedungen ftebenden Gerben begannen. Die Gerben murben ichrittmeife gurudgebrangt, morauf Schabat im Sturm genommen murde. Dos ferbifche Beer flieht in großer Unordnung gegen Baljevo guriid.

Rumänien

bleibt weiter nentral. Rad einer Melbung bes "Secolo" aus Peteraburg erflarte dort ber Glejandte gegenüber bem Ansbruch bes ruffifd-tur. fijden Arieges die ftrengfte Rentralität.

Die Maiferin in Dftprenfien.

WB, Konigeberg, 2. Nov. Die Raiferin befichtigte am Babnhof die Sanitatswache und die auf bem Gibabnhof gelegenen gemeinsamen Birfungeftatten bes Baterlandifden Frauenvereins und des Nationalen Frauendienstes und die Berpflegungeftatten für Müchtlinge und durchziebende

WB, Monigoberg, 2. Nov. Die Raiferin mobnte beute nadmittag ber Bereibigung von Refruten in der Schloffirche bei und reifte um 8 Ubr 10 Min, noch Berlin ab.

Ans unferen



Referve-Infanterie-Regiment Dr .80, 3. Bataillon,

Dochit. Cernan bom 14, bis 17, und am 25, und 26, 9, 14,

9. Rom p.: Gefr. d. Ref. Friedrich Barring, Homburg, low.; Rei. August Bublmann, Rod a. d. 29., low.; Ref. Emil Senrici, Neuweilnau, low.; Behrm. Joh. Horne, Niedernhaufen, low.; Ref. Bill, Ribl, Ufingen, low.; Gefr. d. 2. Rorl Roichel. Homburg, verm .; Befr. d. Q. Sch. Schneider 1., Rol. bach, verm.; Gefe. d. L. Ant. Blank, Sornan, low. Befr. d. R. Georg Wed, Schneidhain, lom.: Gefr. d. Ref. Joh. Road, Rirdorf, luw.; Unteroff, d. Q. Thomas Rreit, Rirdorf, tot; Bebrm. Anton Beitenberger, Relfbeim, tot; Behrm. Bhil Geilboch, Bambach, tot; Wehrm. Joh. Riel, Keftert, tot; Behrm, Ronrad Miller 1., Sornan, tot; Unteroff. d. Ref. Rurt Schnidt, Somburg, low.; Biegefelder, Offizierstelle, Will. Bracht, Griesbeim, Iow .: Wefe. d. Ref. Rorl Defor, Dornholafianien, low.; Ref. 30i. Birfenfeld, Rirdorf, low.; Bebrm. Adam Gruft 2. Rirborf, low.; Behrm. Aug. Bender 2. Eichbach, berm.; Bebrm. Frang Bedit, Edilogborn, berm.; Bebrin, Mug. Brubl, Ufingen, verm .: Webrin.

Chrift Dinnes, Lanbusejchbach, verm : Res Griebe, Gich, Oberftedten, verm.; Behrm, Jafob Ichart. Bommersbeim, verm.; Ref. Ludw. (Son, Homburk verm.; Rei. Friedr. Gudes, Riedlbach. Wehrm. Ang. Hartmann, Dorfweil, verm.; Wehrn Frang Soffmann, Chibalten, berm.; Webrn, Mol Lehmann, Bolsdorf, verm.; Wehrm. Joj. Miller, Dornbolsbaufen, verm.; Rei. Georg Oblenfalder, Königstein, verm.; Ref. Friedr. Rih, Homburk-verm.; Wehrm. Joh. Riedel, Fischbach. verm. Behrm. Sch. Edwarms Johnston. Behrm. Od. Schinging, Falfenftein, verm.; Beire. Theodor Steder, Steeden, verm.; Ref. Guft. Bid. Biftems, berm.; Behrm. Joh. Bittefind, Bildbol. verm.; Rej. Karl Bach, Neuenhain, verm.; Martin Schauer, Altenbain, verm.; Unteroff. d. Lorenz Grit, Beilboth, verm.; Gefr. d. L. Augusternberger, Bierstadt, verm.; Gefr. d. L. Augusternberger, Bierstadt, verm.; Gefr. d. R. Joi. Dentell. Stirdorf, tot; Gefr. d. L. Quow. Bilbelmi 2., Gater bach, verm.; Gefr. d. L. Ludw. Wilbelmi 2., Good-bach, verm.; Gefr. d. L. Baul Cuetider, Nieder walluf, verm.; Bebrut. Job. Brüdmann, Nieder walluf, verm.; Bebrut. Job. Chrift. Rüdesbeit-verm.; Behrut. Chrift. Clos. Singhofen, verm. Gefr. d. L. Karl Diel, Fischbach, verm.; Behrut. Jaf. Dever. Bleidenfladt, verm.; Behrut. Manut. Gruber. Langenicknollock, verm.; Behrut. Gruber, Langenidsvolbods, berm., Behrm. Muhred Gartner, Biesbaden, berm. Bebrin, Georg Gald. Biesbaden, verm.; Bebrin. 30f. Sildmann, Satte beim, berm.; Bebrm, Guftav Roblbof, Agmann baufen, verm.; Behrm. Ernft Müller 2., Bie baden, verm.; Wehrm. David Marr, Altenband berm.; Bebrut, Richard Wehl, Niederwalluf, vern Bebrn, Adelf Riefer, Auringen, fotte: Webra Georg Storf, Biesbaden, berm.; Behrn. Bel Binan, Ridesbeim, berm.; Behrm. Rarl Sirth Neesbad, verm.; Behrm. Alfred Rudolf, Wie-baden, verm.; Offizierstello, Bizefelder, Willi, Note. Beilburg, low. 10. Romp.: Gefr. d. R. Gg. Nicolan, Zanal-bach, tot: Behrm. Sch. Renter, Behrbeim, tot:

Sch. Schifer, Eichbach, tot; Rei, Sch, Sobl, Ober ftedien, tot: Bebrin. Bill. Belten, Sochbeim. Gefr. d. L. Andreas Schleidt, Flörsheim, low. Sch. Bijdbach, Bhilippstein, Ipm.; Behrm. Stein, Hfingen, low. Ref. Friedr. Leng, Cronbet. low.; Behrm. Aug. Ruhl. Steinfifdbod, tom. Ad Rourad Burf, Gonzenbeim b. Homburt gen Rei, Jean Baul Bredow, Friedrichsdorf, lein. Chrift, Zimmermann, Gifchbach, low.; Behrm. gid Boger, Folfenfrein, low.; Rej. Bet. Mütler, Sotratt Ibio.; Behrm. Bbil. Beil, Bernborn, low.; Schrift Otto Mohr, Anipach, low ; Gefr. d. Q. Anion Joes Rob a. B. lyn.: Rej. Georg Rehme, Combing on feinen Bunden berftorben; Ref. Rorl Gegner, Den burg, tom.; Ref. Ludwig Stubl, Cronberg, 1985 Rei. Bbil. Branbach, Cronberg, low.; Blebritt. Jungels, Oberjosbach, low.: Webrm. Beter go beimer, Wiesbaden, low.: Webrm. English beimer, Wiesbaden, low.: Webrm. Anguit debt Zaftadt, low.; Behrm. Michael Rfinfel, Obernlow. Bebrin, Bhil. Bagner, Florsheim, low. ib teroff, d. Q. Bith, Mund, Sochheim, lem.; Rel Adam, Riederhöchtadt, verm.; Gefr. d. L. Grechte. Sochheim, verm.; Ref. Georg giter Btoffenwiesbach, verm.; Ref. Go Gottichalf, giter bain, berm.; Behrm. August Beber, Erbensen berm.; Webrm. Gerbard Weilbuder. bernt.; Wehrm. August Rorn, Biebrich, went Bebrin, Joh. Hofmann, Regenbain, verial. & Bhilipp Saub, Oberhöchnadt, verial. Gefr. A. Jal. Rupbal, Biebrich, verm.; Ref. Albert Sentid. Anipach, verm.; Behrm. Jaf. Dern, Diedenbergt. verm.; Behrm. Emil Bremier, Biesbaden, perm Bebrm, Jafob Diefenboch Sockheim, vernt. Al-Joh Weitenberger, Kelfbeim, tot; Geft. d. Golled bert Jäger 1., Rod a. B., low.; Webrm, Golled Bach, Oberlanken, low.; Rej. Enril Brand, Anipak, low.; Webrin, Guifob Erny, Minveilnan, in Bebrin, Karl Endlein, Cransberg, Inw.; Richard Ref. Sch. Briefter, Anipach, lyw.; Ref. S. St. Fischer, Storie Live.; Befru. Bernann Geher, Wiesbaden, gen Ref. Sch. Briefter, Anipach, lyw.; Gefr. d. S. Thomas General Ref. Sch. Briefter, Anipach, lyw.; Gefr. d. Storfel, delin Sattler, Cronberg, lyw.; Ref. Ferd. Storfel, Anipach, lyw.; Bef. Ferd. Storfel, Anipach, lyw.; Ref. Ferd. Storfel, Manipach, Anipach, low.; Behrm. Emil Roos, Anipach Co. Bebrin, Ferd. Roos, Anipach, Iow.; Wehrm. Beigeirchen, low.; Ref. Otto Rus, Cichad Low. Behrm, Go. Bleiners, Schwolbach, low.; Behrm Rob. Schollmener, Sochheim, low. Belgut. Bogel, Florsbeim, berm.; Behrm, Morth ler, Biesbaden, berm.; Bebrm. Och Edireiet. Sochheim, verm.; Webrm. Mortin Schiffer. Bauber beim, verm.; Wehrm. Not. Dartmann, Boeben. verm.; Ref. Georg Luichberger, Sochheim, verm. Bebrin, Wills, Meng, Schierftein, vern : Stehten Beft, Housen, Rr. Hingen bern, Mehrn. 302 Benrich, Schwalbach, verm.; Ref. Ludwig Robill. Cronberg, perm : Bas Bast. Ref. Ludwig Robill. Eronberg, verin.; Rei, Bet, Roli, Oberbain, verit. Bebrin, Louis Dieber Wille. Bebrin, Louis Dieber, Biesbaden, verm. feldw. Offizierstellv. Georg Bode, Franffurt, ichen

1. Garbe-Grias-Regiment.

6. Garbe Brigade Grfan Bataillon, Berlin. (Sériménil am 5., Frambois am 8. 11. 9. und Et Bauffant vom 1. bis 11. 10, 1914.

Ref. Altbürger, Sachenburg, tot; Ref. Raden bach, Oberlahnftein, low.

Referbe-Inf.-Regt. Rr. 81, Meichede, Giegelle Beblar.

Sermaise am 7., Baffincourt am 9., Cernan am 18 und Billefur-Tourbe vom 15, 9. bis 2 18. 1914 Leufn, Hofmann, Raffan, tot; Behrm. Jet Connenberg, fot; Wehrm. Rlein I., Riedergladbock tot.

Jufanterie-Regiment Dr. 118, Borme.

(Chern am 26., Grunn am 27. und 28., Greech court bom 28, 9, 615 2, 10, 1914.)

Wef. Solz, Deitrich, an feinen Bunden am 11. 10. 1914 im Lazarett Biesbaden gestorben, Must.

Geld-Artiflerie-Regiment Rr. 27.

(Etreph bom 6. bis 8. und Servon am 13, 9, 14.) 1, Battr.: Ran. 3t, Weidenhanien, tot: Gela-Schmidt, Schenfelberg, Ivm.; Geft. Senfel. baufen, fom.: Ran, Strickt, Rückesbeim, fom gente. Gutes, Stockenrale Gudes, State Stricht, Midesbeim, fom deben ellenbogen, low.; Ran. Dill. Beidenbain, fom Kan, Hopp Stains Stan, Bopp, Steinbaus, fow,

2. Battr.: Osci. Steeden, Steinefrens, atch. Ran. Reefd, Alettenberg, tot: Ran Singa, ist. bach, low.; Gefr. Start Müller, Wiedenden, Gefr. Trebut, Word, Gefr. Frevel, Beidenau) low.; Befr. Frit Reitert.

Stalien.

Edanbra mit ber Stabinettebilbung beauftragt. Wit. Rom, 3. Nop. Die Andienz Colondras m wonig dauerte von 7 bis 7.30 Ubr abends, di Giornale Stalia fagt: Gemäß ben fibereinenden Statichlägen der bom Rönige befragten Betifer beauftragte der Stonig Galandra mit ber dung des Kabinetts. Die strije werde ichnell aurunden sein. Nach der Tribung werden enning und Carcano in das Rebinett ein-

Die Löfung ber italienifden Ministerfrife.

Nom, 3. Nov. Goeben wird die mutmaß. Elifte des neuen Rabinetts befannt, die viel Arfdeinlichfeit bat. Connino: Mengeres; tlando: Juftig: Carcano: Edogont; Deaba: Sinangen; (Srippo: Unterricht. Bolitiich detnet: fünf bon der Rechten gegen afbon der Linten, dagu zwei Mili-Gur die internationale Bolitif murde diefe tine Betoning Der unternehmenden immung bedeuten, allerdings nur goblenmäßig. Salandra als Brafident und Conning ber Confulta Die Fortführung einer benenen Bolitif verbürgen.

Lofales.

Limburg, 5. Nov. Militarperionalien. Leutnant dide (Limburg), Landwehr-Infanteric-Regi-Rr. 81, wurde gum Cherlentnant, die Bigebebel Schardt (Limburg), Werner und finent Ifr. 87, wurden gu Leutnants der Ref.

Eine Bitte bom Rriegsicouplay. Unteroffizier bom 87. Rel. Inf. Regt jendet bom Ediladitfeld bei Bille fur Tourbe einen dengent mit folgender Mitteilung: "Neben In Eduibengraben befindet fich ein Artiflerieabadeungestand. Auch die Infanterie beobachtet lell mitbeobadsten. Aber es mangelt an Gla-Liegen fich folde nicht in Gestalt von Lieoben beforgen?" Soffentlich wird der Ruf fieldstechern nicht unerbort verhallen. Die Commelfielle des Roten Areuges wird

Provinzielles. 3nhaber des Gifernen Kreuzes.

den Gifernen Areng wurden ausge-Ranonier Des 23. Art. Regt. Coblens Derchen bon Oberlabnftein, Amtorichter Balger von Bod Ems, Oberfentnant d. R. Großbergog, beff. Jeld-Art. Regt. Rr. 61, Stat Baemeister von Ufingen, ber gurgeit Effiser Logarett Montmedy als Leichtvermunich befindet, Bigefeldwebel d. R. Frit Gcha-Barl (Groß aus Begler, Leutnant d. R. im ant. Megt. Rr. 80, Rechtsamwalt Schauen Beilar, Lentnant d. M., Lentnant der Referve Gonigi. Greisichnlinipettor Merander Con-

4 Gil, 4. Nov. Dem Mustetier Job. Michel bet ber 6. Stomp, des 3nf.-Regts, 92r. 87 bos Giferne Streug verlieben. Michel weilte largem bier als Berwundeter und ift wieder

orid guriidgefebrt.

Ballmerob, 4. Rob. Diffgier Stellvertreter emer von der Maid. Gew Rompagnie des 1066 Seff. Leibgarde Infanterie-Regiments erbielt bas Gijerne Rreng. Da fein Sauptin das 3. Bataillon fommanoierte, führte er die Poante zum Angriff auf das Dorf Grum bei Städtchen Robe. Durch einen Schuf in Die er wurde er verwundet.

Waldernbach, 4. Rov. Tem Gefr. Georg Cohn des Landwirts Job. 08. Legner, bernbach, int 3nf.-Regt. Nr. 88, 7. Stomp.,

bas Eiferne Arens verlieben.

Dachenburg, 4. Nov. Mis erfter Sachenbur-Bielt der Mustetier Albert Edbraufel nfanterie-Regiment Rr. 88 das Giferne Gerner murde der Bigefeldwebel d. R. und Rieführer im Reierve-Infanterie-Regiment Billy Alingler, Gerichtssefretar am Rgl. Amtsgericht, mit dem Eisernen ausgezeichnet. Zwei weitere Hachenburger fich ebenfalls diese Auszeichnung erworben thear der Oberleutnant d. L. Hermann nen in Trier (Sohn des Herrn C. Henney und der Bigefeldwebel d. R. bei einem Art.-ent, Gabriel, ein Sohn des früher bier

Lebrers Gabriel. Ribesbeim, 4. Rov. Dem Must. Johannes Schuard Ringer bier, wurde bas Giferne berlichen. Gerner wurde Kreisrechnungsand Solfte in von hier, Feldwebel der 41. trie-Brigade, durch Berleihung Rrenges ausgezeichnet.

Frenzes ausgezeinnet. Frankfurt, 4. Nov. Dem Gerichtsreferendar Reimer, Leutnant d. R. und Adjutant im Att.Reat, Nr. 84 ist das Eiserne Kreuz ver-

Limburger Rreisverluftliften Mr. 31.

Carde-Regt, Berlin; Gren, Molf Beier, benn, i en bach, Oberbrechen, low - Fil. 80: Buf. 3of. Mitter, Limburg, dus, Mosbach, Niederbrechen, low., Jul. Biegand, Rirberg, ichwow, Bul. Etmon, Sangenmeilingen, fom. Begt Rr. 80: Rari Birth, Reesbad, verm. Georg Schmidt, Oberwener, low. Kilingel, Oberzenzbeim, low. Reiser, 87 2. Bat.: Gefr. Theodor Soi-Raubeim, berm, Ref. Johann Ludwig. berib., Bebritt, Georg Reller, Bürges, Behrn, Belim Trautmann, Berichan, dorf Eigen Nider, Niederselters, ichnow.

die Acut. Nr. 160 Diez: Weberm. Veter

din m. Bilfenroth, tot. Sornift Wilbelm

din m. Bilfenroth, low. — Ref. Inf. Regt.

datenbach, top. — Ref. Inf. Regt.

datenbach, low. — Ref. Inf. Regt. Nr. 53:

and A be l. Dorchbeim, berm. Webrm. Jaf.

die Rimburg. Diez. dern. Bef. Inf. Regt. Bef August Lemmermann, Lim-Bel August Lemmermann, Lim-Int. Med Render Re. 138 Tiense: Winst. Schmist, Blegt. Rr. 138 Lienze. Derichtigung der bilbilig. d. Etg. verm. — Berichtigung der aribillite 20; Kransemourter d. R. Ernft füdlichen Kriegsichauplob wird amtlich bei seinem Armeefords.

celbach aus Langendernbach, bieber vermigt, befindet fich wieder bei ber Truppe.

Umtl. Berluftlifte des Oberwefterwaldfreises.

Inf. Regt. Rr. 13, Münfter: Ref. Beter Cohn, Berod, verm. - 3n f.-Regt. Rr. 16: Ref. Anton Miller, Bellingen, gefallen. - 3 ii f.-Regt. Rr. 80; Fiif. Steup, Martenberg, fom.; Fiif. Emil Schmidt 2., Langenbach, fow. — In f. Reg t. Rr. Schmidt 2., Langenbach, low. — In f. Regt. Rr. 81, Franfurt a. M.: Must. Billy Stenp, Storb, verm. — Landwehr. Inf. Regt. Rr. 81, Frankfurta. M.: Webem. Albert Stabl, Stein-Neufird, verm. — Referve. Inf. Regt. Rr. 87.: Ref. Enders, Obernörsbach, gefolder Ref. Joi. Bellinger, Cophienthal, verm.; Ref. Fridolin Beng, Boleberg, burch Unfall verlett.; Rei, Josef Schneider, Ludenbach, verm.; Rei, Richard Bulbiiid, Treifelden, verw.; Wehrm. Bilb. Schafer, Sof Sophienthal, verm. - In f. Leibregt. Nr. 117 Meing: Must. Rorl Benner, Bochftenbach, idow. - 3nf. Regt. Rr. 185, Dieben. bofen: Must. Heinrich Reppel, Mudenbach, Iem.

Mus Raffau, 4. Nov. Ein edler Rom. pagniechef. Wie uns mitgeteilt wird, bat ein Sauptmann, der in der beffifchen Divifion fteht, den Frauen feiner verheirateten Unteroffije 200 M Kriegsunterftiigung gewährt, ferner testamentarisch 3000 M für die Sinterbliebenen derselben vermacht. Ein ichones Beichen von gutem Einvernehmen zwischen Kompagniechef und ieinen Untergebenen.

+ Riebernhaufen, 4. Dob. Mm nadiften Conn-41/2 Uhr nachmittags, wird ein Bater von Relfheim in Niebernhaufen Berfammlung des Dritten Ordens halten, wogu bie Tertiaren von Riedernhaufen und Umgegend eingeladen find.

Anigitein, 4. Rov. Die Großbergogin-Mutter bon Luremburg, die Grofbergogin bon Baden und die hier anwesenden Pringeffinnen von Luxemburg ftatteten ben verwundeten Striegern im biefigen Bereinslagarett einen langeren Beinch Jeder der Rrieger wurde von den Damen begrugt und reich beichenft. Die aus Raffan ftammenden Goldaten erbielten die Bildniffe der

D Moreheim, 4. Rov. Bei einem Militartransport bon Frantfurt nad Raftel fletterte ein Soldat auf das Dach eines Eisenbahnwagens. Plötlich blieb er während der Fahrt an einem guer liber die Gleife gespannten Leitungsdrabt bangen. murde berabgeichlendert und blieb lebensgefährlich berlett liegen.

3m Orte tit die · Satterebeim, 4. Rov. Mani- und Manenjeuche ausgebrochen. want- und Manensende ausgebrochen. Infolge-dessen wurde die Ortssperre angeordnet. And aus den Nachbarorten Beilobeim und Unter-liederbach wird das Auftreten der Senche gemelbet

Dochft, 4 Nov. Mit Genehmigung des Juftigminifters wurde das alte Amtsgerichtsgebande für 80 000 Mart an den Brivatmann 3. Milendorf verfauft.

Bulba, 3. Rob. Muf bem biefigen Babnbof geriet gestern nachmittag ein Landsturmmann bom 29. württembergischen Feldartillerieregiment, als er noch Einnahme einer Erfrifdung feinen Bug besteigen wollte, unter die Raber. Der Goldat mar fofort tot.

Rirdliches.

Die Betehrungewut ber Ruffen.

Rom, 3. Rov. In den batifanischen Areisen ift man aufs höchste entrüftet über die Bergewaltigung der fatholifden Rute. nen in Galigien, die fich von ber roben ruffiiden Soldatesta mit dem ruffifden Stultus auch die ruffliche Sprache aufzwingen laffen mußten. Der Rardinalitaatsjefretar erhob Bideriprud beim ruffifden Gefandten beim Batifan und behielt fich, da bei der gegenwärtigen Lage Berhandlung mit Betersburg erichwert feien, eine energifde Berfolgung der Angelegenheit für fpater bor.

Der Weltfrieg.

Die Rreuzerjagd auf dem Dzean.

WB. Santiago be Chile, 4. Nov. (Richtamtlich.) Die beiden dentiden Rreuger "Scharnborft" und "Gneifenau" und ber fleine Rrenger "Rürnberg" find hier eingetroffen. Nachdem der deutsche Gefandte und der deutsche Ronful an Bord gewesen waren, nahmen die Schiffe Borrate ein.

Der polnisch = galizische Feldzug.

2700 ruff, Gefangene.

Bien, 4. Dob. Amtlich wird verlautbart: Die Bewegungen unferer Truppen in Ruffisch-Bolen wurden geftern bom Teinde nicht geftort. Gines unferer Rorps nimmt aus den Ram pfen an der Lyfa Gora 20 Offiziere und 2200 Mann als Gefangene mit. An der galigifchen Front ergaben fich beute bei Bodbug füblich von Sambor über 200, beute frub bei Jaroslan 300

Der Stellvertreter des Chefs des Generalftabs: b. Sofer, Generalmajor.

WB. Bubapeit, 4. Rov. (Richtamtlich.) Die bei Ruty fowie nordlich Czernowit bei Rottyornid geichlagenen ruffifchen Abteilungen gogen fich gegen Sniatnngurud. Gie berfuchten fich dort gu vereinigen, was jedoch miglang. Die Berlufte der Ruffen find febr bedeutend. Snigtyn ift von und wieder befegt. Bor Czernowit bleiben die Ruffen rubig

Die Grfolge im Guben.

Budapeft, 4. Nov. Die Rampfe um Schabat waren am Sonntag Nachmittag 4 Uhr beendet, worauf unfere Truppen in die Stadt einmarichierten, Die Stadt ift faft ganglich gerftort. In ben Stragen und ben Schützengraben lagen viele bunberte Leichen. Unfere Truppen machten reiche Bente. Die Gerben gogen fich in der Richtung nach Belgrad gur if d' und haben fich etwa 20 Kilo-meter von Schabah verichangt. An dem Bombardement der Stadt baben in bervorragender Beife zwei unferer Donaumonitore teilgenommen, die unermehlichen Schaden anrichteten. Etwa breißig ferbiide Geichüte fenerten auf die Monitore die unbeichäbigt blieben. WB. Bien, 4. Rov. (Richtautlich.) Bom.

gemeldet: In weiterer Borrudung ftiegen unfere Truppen fiidlich und füdweitlich Schabak neuerdings auf den Zeind. Gin fofort begonnener Angriff idweitet gunftig fort. Wahrend bei ben Rämpfen auf Romanja insgesomt 58 Offiziere und 647 Mann gefangen genommen sowie fünf Geschütze, drei Munitionswagen, zwei Majdinengewebre, viel Munition und Kriegsmaterial erbeutet wurden, wurden den Montenegrinern fiber 1000 Stild Bieb, bas fie aus Bosnien mitne men wollten, abgenommen.

Italien und die Türfei.

Rom, 4. Nob. Mus Ronftantinopel gelangen bernhigende Meldungen über die Abfich. ten ber Eurfei hierber. Der Angriff richte fich gunachit gegen Rugland. Benn ein Feldgug in Meghpten notwendig ware, würde fich die Bforte mit Italien verftandigen und bie Genuffen durch eine Condergesandtichaft veranlaffen, ibren Wider ft and gegen Italien in ber Eprenaifa einzustellen.

Reine italienifden Truppen für Megupten.

Mailand, 4. Rov. Der Generalftabshauptmann Cabiati wendet fich in der "Berfeveranga" auf das icharfite gegen den Blan, italienische Trupben zur Berteidigung Megyp-tens berzugeben. Italien fonne der Lage, die nach der Schließung des Suezfanals in Ernthraa und nach dem Ausbruch der Jelambewegung in der Chrenoifa entsteht, rubig entgegensehen. Cabiati fahrt dann wortlich fort: Wenn England feine Intereffen in Aegnpten verteidigen will, fo foll es das mit feinen Truppen tun, die es ja in jeder Raffe und Farbe hat. Die italienischen Soldaten dienen nur für uns.

Wiederaufnahme bes Bombardements der Dardanellen.

Athen, 4. Rop. Gine Drobimelbung bon Tenedos besagt, das das Bombardement der Darbanellen nach 15 Minuten abgebrochen, furg darauf aber wieder aufgenommen wurde und beirte vormittag 10 Uhr fortdauerte.

Monfinutinopel, 4. Rov. Das Bombardement der Dardanellenforts ift nach einem gestern abend ausgegebenen Communique von einem der Forts erwidert worden. Auf einem englischen Krenger, der von mehreren Geichoffen getroffen wurde, brach Brand aus.

Die Engländer gieben fich von der agnptischen Grenze liber den Suegfanal gurud, wobei fie alle Dörfer auf ihrem Bege niederbrennen.

Im englischen Ronfulat in Bagdad baben die türfischen Behörden große Mengen Munitionen u. Martinigewehre beschlagnahmt. Gine Anzahl folder Riften murde bon den Englandern im Gupbrat verfenft. Trogdem ift alles in branchbarem Bu-

WB. Berlin, 5. Dov. (Draftbericht.) Dag ein neuer Angriff auf bie Darbanellen erfolgt ift, wird bon berichiebenen Geiten bestätigt. Rach einer Depefche aus Tenebos murbe bas Bombarbement undbem es 15 Minuten geschwiegen hatte, am 4, vormittage 10 Uhr wieder aufgenommen.

WB. Lundon, 5. Nov. (Drahtbericht.) Am tlid wird befannt gegeben: Bei Tagesanbruch bes 3. November bat ein englisch frangofisches Beichmaber die Dardanellenforte aus meiter Entfernung beidioffen. Die gorto antworteten, ohne jeboch bie Schiffe gu erreichen. Die Berbundeten hatten feine Berluite. Rur ein einziges Beichog ichlug nabe bei ben Schiffen ein. Es ift unmöglich, ben tatfachlichen Griolg ber Beidiefjung fest gu ftellen, aber eine beftige Explosion mit einer bichten Rauchwolfe murbe in einem ber Forte beobachtet.

Alegypten im Kriegszuftand mit England.

Mailand, 4 . Nov. Siefige Blatter melden, daß ber Abedive geftern, Dienstag, Aegupten in ben Rriegszustand mit England erflärt bat.

Großer Benginbrand in Untwerven.

WB. Berlin, 5. Nov. (Drahtbericht.) Der Rienw Rotterbam'iche Courant melbet aus Int. wernen: Die Bengin- und Raphtalager ber amerifaniiden Atlas-Gefellichaft, Die in ber Rabe ber übrigen Betroleumstante liegen, fteben feit geftern fruh in Alammen. Begen bes Branbes bes Betroleumstanfes haben etwa 15 000 Gimuohner bie Stadt verlaffen, aus Furcht bor Strafmagnahmen gegen bie Stadt.

Batum bombardiert.

WB. Berlin, 5. Nov. (Drahtbericht.) Aus Cofia wird gemelbet, bag ber ruff. Raufajus-Safen Batum von türfifden Ariegefdiffen bombardiert werbe.

Rämpfe im Rautafus.

WB. Berlin, 5. Rob. (Drahtbericht.) 3m Rantajus haben die erften Rampfe ber Turfen mit den Ruffen bei Rijfin ftattgefunden. Die Ruffen find an drei Bunften unter ideren Berluften geichlagen worben. -Das Geefriegogericht bat 36 frangofifche, 8 ruffifde und I belgifder Dampfer in Monftantinopel beichlagnahmt.

Die Rabinettstrife in Italien.

Rom, 4. Nov. Die Abgeordneten Gerdi und Biffolati, die gestern eine Unterredung mit dem Ronig botten, erflärten, bag der Eintritt irgend eines Mitgliedes ihrer Partei, die bekanntlich den Krieg will, völlig ansgeichloffen fei. Man ichlieft haraus, daß ber König fich ben beiden Abgeordneten gegenüber entichteden für die Fortsegung der Rentralitäts-politif ausgesprochen hat.

General b. Deimling.

WB. Strafburg, 4. Nov. General v. Deimling ift bei einem Ritt in die Schützenfette durch einen Granatiplitter am Cherichenkel leicht berwundet worden. Die Berwundung ift, wie man bort, nicht von Belang. General v. Teimling bleibt

Eine Abfeilung Rofaten von den Türken vernichtet.

Monstantinopel, 4. Rom ein Der ruffifd-türfiichen Grenge in ber Rabe von Ordulia brang eine Abteilung Rofafen in mehrere türlifche Ortichaften ein und plünderte fie. Gine Redifabteilung ftellte die Rojafen, als fie auf der Blucht einen ftart angeschwollenen Fluß überschreiten mußten und rieb fie vollftanbig auf. Die Türken überichritten dann die Grenze und nabmen auf ruffifdem Boben eine günftige Stellung ein.

Mne ber Rufte Aleinafiens.

Ropenbagen, 4. Rov. Ginem Telegramm aus Mufilene gufolge befeftigen die Türfen unter deuticher Leitung die Stadte an der Rifte Rleinafiens und ziehen dort große Truppenmassen zusammen. Die Beoölferung von Smurna flüchtet, da ein Bomborbement durch die englisch-frangofiiche Blotte befürchtet wird.

60 000 Manu englijde Berlufte.

London, 3, Rov. Die Dailn Rems bringt die Nadricht, daß bis fest 60 000 Engländer außer Gefecht gesett worden find. Angefichts der verhältnigmäßig niedrigen Ziffer des englischen Erveditionsforps ift die Berlieftziffer enorm boch.

Bombardierung Antibarie.

Rom, 4. Rov. Wie aus Stertari telegraphiert wird, ift Antivori geftern von drei öfterreifd-ungarifden Fliegern bombardiert worden. Durch die Bomben wurde das Gebäude ber Antivari-Gefellfchaft zerstört und die Woole beschädigt.

Rührenbe Trene.

Junebrud, 3. Rob. Sente Abend trafen bier 150 deutiche Referviften aus allen Erd-teilen ein, die fich beit Monaten auf den abentenerlichften Reifen befanden, bis fie endlich Barcelona erreichten und von dort auf einer Privatjacht nach Et, Stefano bei Genu fuhren. Bei der viertagigen llebersabrt murde die Jacht von frangofischen Briegoschiffen verfolgt, entfam jedoch glifflich vielen Fahrlichfeiten. Die Referviften, denen bier ein jubelnder Empfang bereitet wurde, fahren morgen nach Deutschland weiter, um gu ben Sabnen zu eilen.

Baris, 4. Rev. Biergig neue deutsche und ofterreichilde-ungarische Sandelshäufer find beute mit Beichlag belegt worden, darunter besonders die Wefellichaft für internationalen Transport.

BW. Stonftantinopel, 5. Rob. (Drahtbericht.) Der bentiche Aronpring hat an ben Areigeminifter Enver Baicha folgendes Telegramm gerichtet:

"Die fünfte Armee und ihre Gubrer entbieten ber ottomanifden Armee bruberliche Gruge."

Telegramme.

Rom, 4. Nov. Der Konflavemarichall Fürst Mario Chigi ist beute an Altersichwäche ge-

Der Raffauische Taschensahrhlan

(fleinere Musgabe) gultig ab 2. Rovember wird beute allen Abonnenten Des "Raffauer Boten" gratio jugeftellt.

Mandeis-Madgridgten.

Lebermartt und Sodiftpreife für Sante und Leder.

Die Beichaffung des Materials für ben Beeresbedarf macht bei ben Umfapen in Leber nach wie vor einen großen Brogentfat aus. Durch die Steigerung der Saute- und Gellpreife ift naturgemag auch Leder aller Art teuer geworber, die Breissteigerung geht durch die gange Wett, auch burch die Gebiete ber neutralen Staaten. Beinlederforten und Rogidubleder haben nach dem Schubmarft" die bobere Bewertung bis jest nur in engen Grengen mitgemacht, die Berarbeiter ergielen für bas fertige Schubwert feine entiprechende den Mehrpreife. Der Lederhandel lichert fich aber auch barin größere Borrate, Die Abnehmer gu boberen Preisen miffen fich in absehbarer Beit einftellen, Im allgemeinen ift die Lage für alle Lederforten feit. Die in den letten Tagen ftattgehab-ten Sauteauftionen haben für einzelne Battungen ungebeure Preisstrigerungen gebrocht. Auf ber Sauteauftion in Giegen find für leichte und mittlere Rub- und Ralbinbaute Breife von DR. 1,40-1,50 pro Bfund bezohlt worden. Die Breis. treibereien auf den Auftionen baben damit einen Umfang erreicht, ber für die Leberfabrifanten jede Ralfulation unmöglich mocht, u. der vor allen Dingen die Einfäuse der Beeresverwaltung ins Ungemeffene verteuern muß. Go fann es unmög-lich weitergeben. Zu diefer Einsicht ift man in ben Areisen der Herresverwaltung ebenfalls gelangt, it. fie wird wohl fdion in allernächster Zeit dazu übergeben miffen, die in Deutschland vorhandenen Beftande in Sauten und Fellen, fowie die weiter an-fallende Bare für diejenigen Lederfabrifen, welche Militarlieferungen baben, mit Beichlag gu belegen. Ebenfo wird fie dann mabricheinlich Beranlassung nehmen mussen, Bochstreise für Sonte und Jelle feitzuseben. Da ferner bedeutende Onantitäten Leber von ipekulativer Seite gefauft worden find, und dieje gum Teil bon ben Eignern gurudgehalten werden, um die Breife anch ffir fertige Bare noch weiter gu treiben, fo mird, menn bier eine Befferung nicht eintritt, die Beeresverwaltung auch dagu übergeben müffen, die Beftande in denjenigen Leberjorten, welche für Militarzwede in Frage fommen, mit Beichlag zu be-



An die Einwohnerschaft des Regierungs-Degilly apiconuoun.

Auf befondere Unregung Ihrer Majeftat ber Raiferin bat bas Bentraltomitee vom Roten Rreng in liebereinstimmung mit ben Bun den bes Rriegeminifteriums für gang Deutschland einen

Arieasausiduk für warme Unterfleibung

eingeseht. Seine Aufgabe lautet: In Ergänzung ber von ber Militarverwaltung bereits vorgesehenen Lieserungen im Wege ber reiwilligen Silfstätigfeit weiterhin marmenbe Rleibungeftude, inebefonbere Strumpfe, binden, Bulswärmer, Unterhofen, Unterjaden, Woll-

hemben und Kopfichützer zu beschaffen. Die Erfüllung biefer Aufgabe ift bringlich Die Rächte sind schon jest talt und feucht. Er tältungefrantheiten und ihren Folgen muß unbebingt vorgebeugt werden. Es ift Bflicht ber freiwilligen Krankenpflege, bier mit ihrer Mithilfe

tätig einzugreifen.

Es werben regelmäßig von der Reichshaupt-ftabt aus nach Oft und Weft Wollwarenguge ab-gelaffen werden. Das Kriegsministerium wird dem Kriegsausschuß jeweils Weisung geben, wo-hin die Züge zu leiten sind. Es wird mit allen Mitteln verfucht werben, bie warmen Aleibungs

stüde unmittelbar an die Truppen heranzubringen. Es ist zwar zulässig, Gaben für bestimmte Truppenteile entgegenzunehmen, und es wird ver-sucht werden, den Wünschen der Spender hinsichtlich ber Abreffierung gerecht ju werben, boch wird empfohlen, bavon abzusehen, ba folche Genbungen

bet der heutigen Kriegslage gar ju leicht ihr Biel versehlen und vielleicht nublos irgendwo lagern. Die Erfüllung diefer Aufgabe erfordert viel Geld und Arbeit; fie mutet der Opferwilligfeit erneut große Opfer gu. Aber welches Opfer ware gu groß, unfere Truppen in ihrer Gefundheit und Musbauer gu fcuten!

Darum Die hergliche Bitte:

1. Chidt ichleunigft fertige Bollfachen in Die borhandenen Cammelftellen Des Roten Breuges und gwar im Breife Limburg an bie Abteilung I Des Breistomitees vom Roten Ben bier werben Die Wollfachen auf ichnellftem

Wege ben Bollmarengugen gugeführt.
2 Melbet ben Sammelftellen vom Roten Kreus Bolle als Spende und jum Rauf an

3. Gebt Gelb. Gebt ichleunigft Gelb an Die örtlichen Commelftellen und gahlt biefe Spenben ein mit ber ausbrudlichen Begeichnung "Bur Beichaffung warmer Unterfleidung".

Bicobaden, ben 22. Oftober 1914. Die im Bezirkskomitee vereinigten Männer- u. Frauenbereine vom Roten Kreus für den Regierungsbezirt Wiesbaden.

Das Kreistomitee v. Roten Kreng f. d. Kreis Limburg: Büchting Ral. Landrat.

Staats-und Gemeindesteuern.

Die Einzahlung ber 3. Rate Staato- u. Gemeide-ftenern muß bis jum 15. d. Mis. erfolgen. 8998 Limburg, ben 5. Rovember 1914. Die Stadtfaffe: Pipberger.

Umanderungen, Reparaturen, Renaufertig-ungen, ufm werben ichnell u billig in eigener Wertftätte ausgeführt.

Joh. Wagner, Bifdofsplat 5, Rürschnermeifter

Heute Trisch eintreffend: la. Bratfische Pfund 22 4 Ia. Seehecht Pfund 48 la. Schellfische grosse Pid. 40 Rollmöps Stück 10 Bismark-Heringe Stück 10 Sardinen Pfund 40 4

Frische Frankfarter - Würstchen

Züchtiger Maurerpolier und 3iegelsteinmaurer

für fofort gefucht. Delbungen bei

Bonhagen & Schenk, Baugeichaft, Giegburg.

Junger Mann

für Rontor und Reife per fofort gefucht. Offerten unter Z. Z. 8999 an bie Erp. d. Bl.

Befferer Berr, 3 gt. im biefigen Lanbft. Bataill. als Bigefelbm, fucht beffer

möbliert. geräumiges Zimmer bei guter Familie, entl mit Benfion. Angeb. unter No. 8993 an bie Egp. erbeten. Ein alteres erfahrenes Mädden,

9001

welches etwas tochen fann, auf fofort gefucht. Raberes Meigerei Frink, Anfangslohn 25 Mart.



TODES-ANZEIGE.

Gott dem Allmächtigen hat es in seinem unerforschliehen Ratschlusse gefallen, gestern, Mittwoch morgen 81/4 Uhr, nach kurzem, schweren Leiden, versehen mit den hl. Sterbesakramenten, im 64. Lebensiahre, meinen lieben Gatten, unsern guten treusorgenden Vater, Bruder, Schwager und Onkel, Herrn

Johann Jakob Schickel

zu sich in die Ewigkeit abzurufen.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Familie Schickel.

Oberbrechen, 5. Nov. 1914.

Die Beerdigung findet Freitag mittag 3 Uhr statt.

Konkursverhütung

: Sanierungen — Liquidationen : Bilanzprüfungen — Organisationen. 6604

: Strengste Verschwiegenheit! :

Treuhand Aktien-Frankfurt-Main, Neue Mainzerstr. 18, Telef. Hansa 9021. Köln. . Dortmund.

Reinwollene Flanelle

für Leibbinden usw.

in guten Qualitäten, Meter 1.50, 1.70, 2 .- Mk.

empfiehlt

Wilh. Lehnard senior.

Kornmarkt No. 1.



Donnerstag frisch eintreffend:

Feine Brat-Schelifische

Cablian mittel

Schellfische groß Neue, grosse, gedörrte

Pflaumen Suppen- u. Gemüse-

Nudeln Griesnudeln Hausmacher-Schnitt Pfd. 36 Pfg.

Feine Eiernudeln Pid. 45 Pie. Maccaroni, Bruch Pid. 32 Pig. Stangenmaccaroni Pid. 38 Pig. Maccaroni in Paketen

Pid. 45, 55, 60, 85 Pig.

Billiger Zucker.

Ausnahme-Offerte für grössere Ver-braucher!

Gemahlener Zucker und Crystall fein 100 Pid. 22.— M 200 Pid. 43.— M.

Hutzueker, große Hüte 100 Pfd. 23.— M. 200 Pf. 45.50 M.

Hutzucker, kleine Hote 100 Pfd. 24.- M. 200 Pf. 47.50 M.



Die Gemeinden Schwidershaufen, Sangenmeilingen, Labr, Beuchelheim, Fuffingen, Dombach, Lage, Heichelm, Fussingen, Dombach, Malmeneich, Faulbach, Mühlbach, Kirberg, Elz. Oberbrechen, Salz, Molsberg, Gemünden, Willmenrod, Obererbach, Nentershausen, Großhollbach, Berzhahn, Girod, Goldhausen, Biltheim, Dahlen, Girfenroth, Camberg haben in reichem Maße Butter, Eier, Brot, Wein, Gelee, Donig, Zigarren, Zigaretten, Tabat ic geliefert.

Herzlichen Dant sagt die Oberschweiter ber R. C. St. Fran Ponteren

Oberfchwefter ber B. G. St. Frau Reutener. Ein junges Dienstmad- 2 3-Zimmerwohnung en gesucht. 8965 sofort zu vernieten. 8977 Hospitalftraße Ro. 6. Bu erfr. in der Exped. den gefucht.

Feine Schellfiche

J. Fiebig, Blöge

Lumahrer-Lose 3 M. (Porto u.List, 50 Pf.)

ültig für zwei Zichunger bg.: 6, u. 7. November. 16178 Gew .im 360 000 Gesamtw.v Mk. 360 000 Haupt 60 000, 40 000 Ziehungen: 17. November.

Kölger Lose

1 Mk, 11 Lose 10 Mk Berliner Lose à 2 M Jedes 2. Los gewinnt. Porto 10 Pig., jede List

20 Př. vers. Glückskollekte Hch. Deecke, Kreuznach

Speiseamiebeln

per Bir. Mt. 10 .-. , Speifemöhren Dit 5,ab hier Nachnahme. Jacob Frenz jr., 6709 Ballenbar.

Züchtige Leute, bei Wirten und Delifateg-warengeschäften gut eingeführt, an allen, auch fleine ren Orten für ben Bertrieb eines Eprituojen Teldpoftpafeto gegen gute Provif. gef. Off. u. K. 1164 an D. Frenz, G. m. b. S., Mainz. 6713

Gine leiftungsfähige Dampf= Dreidmaschine

mit automatifder Strob-preffe fucht noch für einige Beit Arbeit. Raberes in her Erpebition.

Verfauf. Die Gemeinbe Berod (b.

Ballmerob) beabsichtigt einen guten ichlachtreifen Beftermälder

Bullen aus ber Sand zu verfaufen,

Der Bürgermeifterftellver treter Müller.

Göpelwerf und Wegemühle,

gebraucht und febr gut er-halten, zu vertaufen. Off. unter A. B. 8986 an b. Exp.

In ruhiger Familie per fofort 2 neu bergerichtete mobl. Zimmer (Bohn- u. Schlafgimmer) gu vermieten. Raberes i. b. Erp. 8974



Ariegerberein Sahn.

Den Belbentob fürs Baterland ftarb am 27. September im Feldfagarett V in Magnieres (Franfreich), infolge ber im Rampfe erlittenen Berwundungen unfer treuer Kamerab

Manonier

3. Batterie Geld : Artillerie-Regiment Ro. 8.

Chre feinem Unbenten! Sahn bei Ballmerob, 3. Nov. 1914.

Der Borfiand.

An die Mitglieder des Baterlandischen Fromen-Bereins.

Schafft Beihnachts-Gaben für unfere Truppen!

Benige Wochen nur trennen uns noch von bes Weihnachtsfeste, und wir muffen damit rechnen, daß unfer tapferen Kämpfer zu Wasser und zu Lande an diese hehren Feste des Friedens noch nicht heimgekehrt find

Wellen unsere Krieger aber auch fern von ber der mat und ihrem häuslichen Herbe, so soll boch feiner von ihnen ein Leichen der Glebe ihnen ein Beichen ber Liebe entbehren.

700,000 Mitglieder gablt der Baterlandische Genile Berein. Zedes von ihnen möge in den nächften Bochen in jeder Boche eine Gabe für einen Stran fertigstellen, bann haben wir im Anfang bes Weibnath monats rund 3% Millionen Gaben ber Liebe berett Beideiben nur braucht jebe Gabe gu fein, wenn nur nüglich für unsere helden ist. Wir fleißiger Dar möge jedes Mitglied von jest ab allwöchentlich ein Sie fertigstellen oder ein Stüd aus seinem Besit berseber Borichläge zu Gaben, die vornehmlich in Betra-tommen, sind nachstehend ausgesichte.

Bebe Weihnachtsgabe unferer Mitglieder foll mit bei Beichen bes Bereins und bem Ramen ber Spenderis

zeichnet werben. So wird jebe Gabe bes Baterlandischen Srend Bereins gleichzeitig ein Band zwischen dem Empfant und der Spenderin fnüpfen und die Gedanken unleich Streiter in Kampf und Not noch enger mit den Franc des Baterlandes verbinden, für die sie wahrlich nicht is letzter Reihe ihr Leben einsehen!

Bebes Bereinsmitglieb wirb Mittel und Wegen find fein Scherflein für unfere Weihnachtsgaben beizuftratt an alle ergeht barum unfer Ruf:

Chafft Beihnachtogaben für unfere Truppen Der Haupt-Borftand des Bateriand. Frauen-Bereins

Charlotte Grafin bon Itzenplitz, Borffpende Dr. Mühne, Borfipender bes feriegsausichuffel

Borichläge für Beihnachtegaben:
Bleistifte, haarbürsten, dalsichals, handschube (Warm), hosentrager. Kämme, Kieiberbürsen, Kniewärmer, Leibbinden, Motizbücher, Chrenschüper, Seik Kniewärmer, Leibbinden, Motizbücher, Chrenschüper, Seik Kniewärmer, Leibbinden, Abad. Tabakbeutel, Tabakpiele. Strümpse (Wollene), Tabak. Tabakbeutel, Tabakpiele. Taschenbürsten, Taschenmesser, Taschentücher, Täsiochen mit Rähzeug, Unterhosen (Barme), Unterjaden Garnel, Migarren, Positarien, Pulswärmer, Schotolabe, Jigarren taschen, Ligarrettentaschen.

Borstebenden Aufrus des Hauptvorstandes geben wit Borstebenden Aufrus des Lauptvorstandes geben wit

Borftebenben Aufruf bes hauptvorftandes geben wit hiermit unferen Mitgliedern und Allen, die es werten wollen, bekannt u. bitten um Berücksichtigung der Wilnick-Gaben werben auf ber Berücksichtigung der

Roten Kreuges in Empfang genommen. Der Borftand des Zweigbereins Limburg Baterl. Frauen=Bereine.

Magenleidenden

Hämorrhoiden, Verstopfung,

Flechten, Hautausschläge, Beinwunden. KOSTENLOS telle ich auf Wunsch jedem, welcher as Mager Verdanungs und Stuhlbeschwerden, sowie an Historiholde Flechten, offene Beine, Endzindungen etc. leidet, mit, tausende Patienten, die oti jahrefang ein zolchen Leidet is haftet waren, hiervon schnell und dauernd befreit wurden

Krankenschwester Wilhelmine

Walkmühlstrasse 26 Wiesbaden S. 95.,

Rathol. Souhmader. ber felbständig arbeiten fann, für eine Anftalt gefucht

Roft und Wohnung werben nicht geboien. Anerbieten mit Lohnjorderung unt No. 8994 an bie Expeb. Bur fofort ein junger

Edyuhmadjergefelle

Schuhmachermeifter Ch. Dommermuth. Goldhaufen.

Bwei 6duhmadergehülfen

Kuhlmann's Schuhmacherei, Cobleng Sobengollernftr. 71 Bon einem Argt in einer Stadt am Rhein wird für frauenlofen Saushalt (Rinber im Alter von 16, 14 u.

8 Jahren), ein tatholifches Mädden,

gesetten Allters, baldigft ge-jucht; basselbe muß felbst-jtändig tochen tonnen u. sich jeder hausarbeit unterziehen. Offerten mit Beugniffen, Gehaltsansprüchen u. womög-lich Bhotographte unter W. B. 8967 an bie Er-

pedition b. Bl. 2 anftanbige Leute tonnen Schlafftelle erhalten. 8971 Raberes inber Erp.

Buverlaffiger, nud

Mann als

Steingutfabrik Stat Suche gum 15. Non ein fauberes, brancs, tat Fräuleitt,

in ben zwanziger 3abren bas unter pollem Samilien anichlug alle Dausar erlebigen und por allem Pflege eines fleinen nunte Bflege eines fleinen in ge-losen Kindes fleine fint amtenfamilie in Frankfert (Main) übern. Off mit scheidenen Lohnansprachen icheidenen Lohnansprachen um B. M. Frankfert (Male)

Hauptpostla ernd. Bunger landm. senecht an

fofort gefucht. Limburg-Buchtbulle (Labaraffe) miert, ju verf. Jos. 3 hauer, Steinbach b. Sabat

Junge frischmestende Jahr fuh au verfaufen bei Wirt Stablbeber

Mleine Pohnung, Zimmer, Ruche u. Manfart abgefchloffen u. Gas. 34 ggs

mieten. Solsheimerftraße 10